

Frauen prägen die Franchise-Szene

Franchise-Systeme boomen am nationalen als auch am internationalen Markt. Etwa 440 Systeme werden in Österreich betrieben, wobei die Tendenz weiterhin steigend ist. Besonders beliebt ist Franchising bei Frauen.

(Brunn am Gebirge, 09.10.2018) Franchising liegt absolut im Trend und ist eine tolle Alternative, um den Weg in die Selbstständigkeit zu bestreiten. In Österreich gibt es derzeit rund 440 Franchise-Systeme. Betrachtet man die Geschlechterverteilung in der Franchise-Wirtschaft, so sind diese Geschäftsmodelle vor allem bei Frauen sehr beliebt. „Die österreichische Franchise-Szene ist sehr stark frauendominiert, denn 59 Prozent der Mitarbeiter und 43 Prozent der Führungskräfte sind in der Franchise-Szene weiblich. Das ist ein signifikant höherer Anteil als in der Gesamtwirtschaft“, so der Präsident des ÖFV Dkfm. (FH) Andreas Haider.

Dass die Branche eine sehr starke Frauenquote aufweist, liegt zum einen daran, dass Franchising vor allem im Dienstleistungssektor und im Handel betrieben wird, also in traditionellen Frauenberufen. Hinzu kommt aber auch, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einfacher gestaltet werden kann. Die Nutzung eines bestehenden Geschäftskonzeptes, einer bekannte Marke und des vorhandenen Know-hows sind weitere Profite, die den Weg in die Selbstständigkeit erleichtern. Dadurch minimiert sich das Risiko des Scheiterns, da viele Anfangsfehler vermieden werden können. Eine aktuelle Studie der Universität Münster zeigt sogar auf, dass Franchisegründer erfolgreicher sind als Gründer mit einer eigenen Gründungsidee. Grund dafür könnte sein, dass Unternehmer mit einem eigenen Konzept das Angebot ihres Unternehmens erst bekannt machen müssen, während der Franchise-Nehmer von Beginn an von einer etablierten Marke und bestehenden, erprobten Strukturen profitieren und auch sofort Umsätze generieren kann. „Sein eigener Chef zu werden, ist mit viel Risiko verbunden. Natürlich ist man auch im Franchising vor dem Scheitern nicht gefeit, aber man hat die Möglichkeit, auf Unterstützung zurückzugreifen und profitiert von der Stärke des Systems. Ich denke das ist ein weiterer Grund, warum sich sehr viele Frauen für Franchising entscheiden“, so die Generalsekretärin des ÖFV Mag. Barbara Rolinek.

Der Österreichische Franchise-Verband (ÖFV) ist Repräsentant der österreichischen Franchise-Wirtschaft. Als integrativer Motor der Franchise-Szene vertritt der Verband die Interessen seiner Mitglieder in der Öffentlichkeit und forciert den Austausch mit Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit, um die nachhaltige Qualitätssicherung im Franchising zu fördern. Diese wird durch den ÖFV System-Check unterstützt, zu welchem sich alle ordentlichen Mitglieder mindestens einmalig verpflichten. Nach Absolvierung des Checks darf das ÖFV Siegel „Geprüftes Mitglied“ getragen werden, welches nicht nur die hohe Qualität des Systems repräsentiert, sondern darüber hinaus für eine hohe Franchise-Partner Zufriedenheit

steht und dadurch Vorteile bei der Suche nach neuen Franchise-Partnern mit sich bringt. Der ÖFV gilt als Kommunikationsplattform und forciert den Ausbau von Image und Bekanntheitswert des Franchisings. Zudem vernetzt der Verband Franchise-Geber mit Franchise-Interessenten und stellt seinen Mitgliedern ein umfassendes Experten-Netzwerk zur Verfügung. Ebenso zählen themenspezifische Veranstaltungen zum vielfältigen Angebot des Österreichischen Franchise-Verbandes, der in Brunn am Gebirge angesiedelt ist und rund 135 Mitglieder zählt. Alle weiteren Informationen über den Verband können auf der Website des ÖFV abgerufen werden. www.franchise.at



Foto: ÖFV Präsident Dkfm. (FH) Andreas Haider

Fotocredit: ÖFV



Foto: ÖFV Generalsekretärin Mag. Barbara Rolinek

Fotocredit: ÖFV

Leitung Kommunikation & Marketing

Ing. Natascha Lazar

Rückfragehinweis:

Theresa Grillitsch, BA MA

theresa.grillitsch@3esolution.com

+43 664 / 58 36 356